

Jung und rot: Die Linke gewinnt Herzen der Wähler unter 25 Jahren!

Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 zeigen starke Unterstützung der Linken bei jungen Wählern und Herausforderungen für alte Parteien.

Deutschland - Die Bundestagswahl 2025 zeigt deutliche Verschiebungen im Wählerverhalten, besonders wenn man das Alter der Wähler betrachtet. Die Linkspartei konnte dabei bei den jungen Wählern, besonders den 18- bis 24-Jährigen, einen bemerkenswerten Zuwachs an Stimmen erzielen. Wie die **LVZ** berichtet, erreichte die Linke fast 9 Prozent der Stimmen und erzielt in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen beeindruckende 25 Prozent. Dies entspricht einem Zuwachs von 17 Prozentpunkten im Vergleich zur Bundestagswahl 2021.

Während die Linke unter den jungen Wählern zunehmend an Unterstützung gewinnt, verzeichneten die Grünen einen drastischen Rückgang von 23 auf 10 Prozent in der gleichen Altersgruppe. Auch die Freien Demokraten (FDP) mussten Einbußen hinnehmen und verloren 16 Prozentpunkte unter den Jungwählern. Im Gegensatz dazu zeigt die AfD einen deutlichen Anstieg und erreicht nun 21 Prozent der Stimmen bei den 18- bis 24-Jährigen, was einem Zuwachs von 14 Prozentpunkten entspricht.

Alter und Wahlverhalten

Ein Blick auf die Wählerschaft zeigt, dass die Union in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen lediglich 13 Prozent der Stimmen erhielt. Diese Tendenzen spiegeln sich auch bei den

25- bis 34-Jährigen wider, wo die AfD mit 23 Prozent die beliebteste Partei ist. Die Linke kann auch hier mit 16 Prozent zulegen und zeigt somit, dass sie vor allem bei jüngeren Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die demografische Entwicklung in Deutschland trägt dazu bei, dass ältere Wähler eine immer stärkere Rolle im politischen Prozess übernehmen. Laut dem **Deutschlandfunk** sind rund 42,2 Prozent der wahlberechtigten Bevölkerung Senioren, während nur 13,3 Prozent unter 30 Jahre alt sind. Diese Verschiebung führt zu einem unterschiedlichen Stimmverhalten und einer höheren Wahlbeteiligung bei älteren Generationen, die oft besser auf den Wahlprozess vorbereitet sind.

Stimmen der Generationen

Bei den über 70-Jährigen gelang es der Union, ihren Einfluss zu behaupten, stimmten doch 38 Prozent der Wähler für diese Partei. Diese Verteilung zeigt, dass sich die politischen Ansichten von älteren und jüngeren Wählern stark unterscheiden. Während die älteren Wähler sich oft von der Politik repräsentiert fühlen, geben fast die Hälfte der Erstwähler an, dass ihre Interessen nicht ausreichend berücksichtigt werden. Themen wie Bildung und Zukunftschancen sind für diese jüngeren Wähler entscheidend.

Die politischen Entscheidungen in Deutschland könnten durch die Dominanz älterer Wähler überproportional zugunsten ihrer Interessen beeinflusst werden, was möglicherweise zu einem Ungleichgewicht in der Berücksichtigung junger Wähler führt. Dies könnte langfristig zu einer Entfremdung junger Stimmen von den etablierten Parteien führen, was bereits jetzt in aktuellen Umfragedaten erkennbar ist und die politische Landschaft in den kommenden Jahren erheblich beeinflussen könnte.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.lvz.de• www.spiegel.de• www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de